

Beschreibung:

Dieses PTF erfordert ein Betriebssystem OS/400 V5R2M0 oder höher. Das PTF erweitert das Leistungsspektrum von BUS/400 um folgende Funktionen:

1. Befehl SYNCOAUT, um Berechtigungen von Objekten zu synchronisieren.
2. Befehl SYN CIAUT, um die Berechtigungen von IFS Objekten zu synchronisieren.
3. Befehle zum Ändern von Objekt und Datenfilter:
 - ADDDFLTE und RMVDFLTE zum Hinzufügen und Löschen von Datenfiltereinträgen
 - ADDOFLTE und RMVOFLTE zum Hinzufügen und Löschen von Objektfiltereinträgen
4. Befehl, mit dem gezielt pro Spiegelgruppe die Prozesskontrolle ein- bzw. abgeschaltet werden kann.
 - CHGPRCCTLP für Primärsystem
 - CHGPRCCTLS für Sekundärsystem
5. Befehle zum Verwalten von Verzögertem Synchronisieren von Objekten und IFS Dateien.
6. Überarbeitung der Abgleiche von Objekten, Dateien, IFS Dateien und Spooldateien. Zusätzliche Prüfungen wurden eingebaut, die Performance bei allen Vergleichsprozessen wurde verbessert.
7. Überarbeitung der Verwaltungsprogramme. Man erhält unter Servicefunktionen mit einem Blick die Übersicht der Abgleiche je Spiegelgruppe. In der Anzeige 'Sendeprozesse verwalten' bzw. 'Verarbeitungsprozesse verwalten' wird die Latenzzeit angezeigt. Bei einer Latenzzeit von 0 ist Prozess auf dem Laufenden. Beim Verarbeitungsprozess wird die Anzahl der offenen Datensätze mit angezeigt. In der Filterverwaltung wird zusätzlich die Spiegelgruppe und Datum/Uhrzeit angezeigt. Über die Spiegelgruppe kann verwaltet werden, wie Journalempfänger von BUS400 auf dem Primärsystem gelöscht werden sollen - abhängig vom Anhängedatum oder Sicherungsdatum.
8. Automatische Synchronisation von Objekten und IFS-Dateien.
9. Unterstützung von Pfadnamen mit Wildcard (*) bei Ausschluss im Filter. Damit können z.B. Pfade, in denen '.log' vorkommt ausgeschlossen werden (z.B. *.log*).
10. SQL Trigger werden als Typ *SQL synchronisiert.
11. Objekte und IFS Dateien können verzögert synchronisiert werden. Dies kann mit Hilfe von Befehlen (Befehl WRKOBJDLY zum Verwalten der Verzögerungszeiten und Optionen, WRKIFSDLY zum Verwalten der Verzögerungszeiten bei IFS Files.) oder unter der Filterverwaltung ('F9 = Verzögerungen verwalten'). Bei der 'verzögerten Synchronisation von Objekten' kann zusätzlich definiert werden, ob von Objekten nur der Rahmen (ohne Daten) synchronisiert werden soll.
12. Überarbeitung Synchronisation von Benutzerprofilen. Die Benutzernummer (UID) und Gruppennummer (GID) wird bei *GEN vom Primärsystem auf das Backupsystem übernommen.
13. Hosttabellen werden synchronisiert.
14. Verwalten des Status von JOBSCD – Einträgen auf dem Backupsystem. Auf dem Primärsystem wird die Datei QUSRSYS/TGTJSP mit den Statuseinträgen gepflegt. Es kann definiert werden (im Moment noch über UPDDTA), welche JOBSCD – Eintrag auf dem Backup angehalten

(*HLD), released(*RLS) , removed(*RMV) werden soll, auch generischer Namen sind erlaubt. Standardmäßig werden alle JOBSCD-Einträge auf dem Backupsystem angehalten, bis auf die Einträge, die mit BUSS* beginnen. Diese sind als Defaultwert eingetragen (BUSS* *RLS). Diese Datei muss über eine Spiegelgruppe synchronisiert werden.

15. Überarbeitung Synchronisation von Spooldateien , im Filter kann *all bei Bibliothek angegeben werden. Beim Sichern wird das Attribut 'Spoolfile anhalten' auf *YES gesetzt. Dies verhindert, dass auf der Backupseite die Spoolfiles gedruckt werden, wenn der Drucker gestartet ist, bevor der Verarbeitungsprozess diese auf HOLD setzen konnte.
16. Verwaltung Remoter Journale auf den Primärsystem unter Service Funktionen – Journalverwaltung - Punkt 9
17. Dateien mit LOB-Feldern werden unterstützt.
18. Überarbeitung Synchronisation von IFS Verzeichnissen, journalisierten IFS Dateien und Datenwarteschlangen mit Journaleintragsdaten größer 32K.
19. Überarbeitung Verarbeitung unvollständiger Commitgruppen auf dem Backupsystem.
20. Beim Sichern der BUS400-Konfiguration werden evtl. vorhandene SAVF B0* bis B9* nicht mit gesichert.(SAVBUSCFG)

Installationsschritte auf dem Primärssystem:

1. Sichern der gesamten Konfiguration auf dem Primärsystem
- **SAVBUSCFG SYSCD(PRI)**
2. Anmelden als **QSECOFR**
3. Prozess Prozessüberwachung beenden über Befehl **ENDPRCCTL SYSCD(SRC)**, sodass nicht wieder neu gestartet wird. Alle aktiven Sendeprozesse beenden über den Befehl **ENDSNDP CURBA(*ALL)**. Warten, bis alle Sendeprozesse inaktiv sind. Die BUS400 Verwaltungsmenüs verlassen.
4. Subsystem für BUS/400 beenden
- **ENDSBS Subsystem-Name *IMMED**
5. Bibliothek **SRCSYS** der Bibliotheksliste auf dem Primärsystem hinzufügen
- **ADDLIBLE SRCSYS *LAST**
6. Installationsobjekte auf dem Primärsystem installieren
Installationsprogramm zuerst löschen:
- **DLTPGM PGM(SRCSYS/BUP99CL)**
- **DLTPGM PGM(TGTSYS/BUP99CL)**

bei Installation von CD:

Zuerst die SAVF **BS31015** in der QGPL anlegen über Befehl

- **CRTSAVF FILE(QGPL/BS31015)**
- **CPY OBJ('/QOPT/BUPPTF/BS31015.SAV')**
TOOBJ('/QSYS.LIB/QGPL.LIB/BS31015.FILE') TOCCSID(*CALC)
DTAFMT(*BINARY) REPLACE(*YES)

anschließend fortfahren mit Installation aus einer Sicherungsdatei.

bei Installation von Band:

- **RSTOBJ OBJ(BUP99CL) SAVLIB(BUPBS31015) DEV(Einheitenname)**
RSTLIB(SRCSYS)
- **RSTOBJ OBJ(BUP99CL) SAVLIB(BUPBS31015) DEV(Einheitenname)**
RSTLIB(TGTSYS)

bei Installation aus einer Sicherungsdatei (SAVF):

- **RSTOBJ OBJ(BUP99CL) SAVLIB(BUPBS31015) DEV(*SAVF)**
SAVF(Bibliothek/SAVF-Name) RSTLIB(SRCSYS)

- **RSTOBJ OBJ(BUP99CL) SAVLIB(BUPBS31015) DEV(*SAVF)
SAVF(Bibliothek/SAVF-Name) RSTLIB(TGTSYS)**

7. **CLRLIB LIB(QTEMP)**

8. PTF auf dem Primärsystem installieren

bei Installation von Band oder CD:

- **RSTBUPPTF PTFNR(BS31015) DEVID(Device-Name)**

bei Installation aus einer Sicherungsdatei (SAVF):

- **RSTBUPPTF PTFNR(BS31015) DEVID(*SAVF) SAVF(Bibliothek/SAVF-Name)**

9. Installation des PTF auf dem Sekundärsystem.

Installationsschritte auf dem Sekundärsystem:

1. Sichern der gesamten Konfiguration auf dem Sekundärsystem
- **SAVBUSCFG SEC**
2. Anmelden als **QSECOFR**
3. Beenden der Prozessüberwachung über den **ENDPRCCTL SYSCD(TGT)**, damit nicht wieder neu gestartet wird. Alle aktiven Verarbeitungsprozesse beenden. **Die Verarbeitungsprozesse erst dann beenden, wenn alle Daten verarbeitet sind.** Warten, bis alle Verarbeitungsprozesse und Empfangsprozesse inaktiv sind. Die BUS400 Verwaltungsmenüs verlassen.
4. Subsystem für BUS/400 beenden
- **ENDSBS Subsystem-Name *IMMED**
5. Bibliothek TGTSYS der Bibliotheksliste hinzufügen
- **ADDLIBLE TGTSYS *LAST**
6. Installationsobjekte auf dem Sekundärsystem installieren
Installationsprogramm zuerst löschen:
- **DLTPGM PGM(SRCSYS/BUP99CL)**
- **DLTPGM PGM(TGTSYS/BUP99CL)**

bei Installation von CD:

Zuerst die SAVF BS31015 in der QGPL anlegen über Befehl

- **CRTSAVF FILE(QGPL/BS31015)**
- **CPY OBJ('/QOPT/BUPPTF/BS31015.SAV')**
TOOBJ('/QSYS.LIB/QGPL.LIB/BS31015.FILE') TOCCSID(*CALC)
DTAFMT(*BINARY) REPLACE(*YES)

anschließend fortfahren mit Installation aus einer Sicherungsdatei.

bei Installation von Band:

- **RSTOBJ OBJ(BUP99CL) SAVLIB(BUPBS31015) DEV(Einheitenname)**
RSTLIB(SRCSYS)
- **RSTOBJ OBJ(BUP99CL) SAVLIB(BUPBS31015) DEV(Einheitenname)**
RSTLIB(TGTSYS)

bei Installation aus einer Sicherungsdatei (SAVF):

- **RSTOBJ OBJ(BUP99CL) SAVLIB(BUPBS31015) DEV(*SAVF)**
SAVF(Bibliothek/SAVF-Name) RSTLIB(SRCSYS)

- RSTOBJ OBJ(BUP99CL) SAVLIB(BUPBS31015) DEV(*SAVF)
SAVF(Bibliothek/SAVF-Name) RSTLIB(TGTSYS)

7. **CLRLIB LIB(QTEMP)**

8. PTF auf dem Sekundärsystem installieren

bei Installation von Band oder CD:

- **RSTBUPPTF PTFNR(BS31015) DEVID(Device-Name)**

bei Installation aus einer Sicherungsdatei (SAVF):

- **RSTBUPPTF PTFNR(BS31015) DEVID(*SAVF) SAVF(Bibliothek/SAVF-Name)**

9. Den Befehl **BUS400** auf dem Primärsystem und Sekundärsystem aufrufen,
damit das BUS/400 Subsystem gestartet wird.

10. **Nur bei SNA-Datenübertragung:** Alle APPC-Einheiten, über welche der
BUS/400-Datentransfer stattfindet, ab- und wieder anhängen damit die Einheiten
dem BUS/400 Subsystem zugeordnet werden.